

breiter blätter/ vnd wircket stärker. Der ander ist heimisch den man zeucht in den Gärten / vnd hat  
 kleine blätter/ vnd wircket lindiglich / vnd der wirt gesetzt in die Arzenei. Der wirt abgeschnitten  
 wenn er blüet vnd doch nicht verblüet hat / vnd wirt getrücket am Schatten/ vnd allezeit sol man  
 nemen die Blätter mit der Blüet / vnd die Stängel sol man hinweg werffen. Das Kraut also ge-  
 trücket/ helt sich ein Jar in guter krafft. Es hat krafft auffzulösen/ zuverzehren vnd zuziehen. Wer  
 ein kalten Fluß seines Haupts hat / der röste das Kraut in einem Ziegel/ ohn alle feuchtigkeit/ vnd  
 thu es in ein Säcklein/ vnd legs auff sein Haupt/ vnd decke sich gar warm/ daß sein Haupt schweize.  
 Den Wein/ darinn er gesotten ist/ in Mund genommen vnd Gargarisiert / verzehret die feuchtig-  
 keit des Mundes/ Zanfleisches vnd Güssen. Der genannte Wein/ wenn trucken Feigen mit sampt  
 dem Kraut darinn gesotten sind/ eingenommen / vertreibt den kalten Dampff. Oder das Puluer  
 vom Kraut mit Honig abgerürt (als ich von andern Electuarien gelehrt hab) eingenommen mit  
 warmem Wasser/ thut auch also viel. Der Wein stärcket auch die däumung/ vñ vertreibt Magens-  
 wehe vnd Darmwehe. Auch büschlein diß Krauts in Wein gesotten vnd auff die Nieren gelegt/ bes-  
 timpt Harnwind vnd das Wehe der Därmen/ von dem Blut herkommende.

Das CXXX. Capitel.

Von Walswurk.



**W**alswurk ist genaht Consolida maior / vñ mit einem andern  
 namen Symphitum/ ist kalter vnd truckener Natur/ vnd ist  
 allein die Wurzel gut in der Arzenei. Sie hat die Krafft zu  
 hauff zuziehen grobe Materij / davon wirt sie genaht in etlichen Lan-  
 den Beinwell/ darumb daß sie zerbrochen Bein innwendig wider zu  
 hauff wachssen macht. Sie helt sich trucken fünff Jar. Welch Weib  
 stäts zu viel hat ire Zeit/ die sol jr Puluer essen in der Speiß. Auch als  
 so wider den Durchgang / das wircket auch das Kraut/ in Wein ge-  
 sotten vnd darüber gebähet von vndenauff.

Das CXXXI. Capitel.

Von Wegerich.

**W**egerich ist genaht mit einem andern namen Wederszung/  
 vnd ist kalt vnd trucken. Ire blätter trucken/ verstopffen/ vñ  
 ziehen zuhauff die Wunden vnd Geschwer. Vnd Dioscoris  
 des spricht: daß darzu nichts bessers ist / vnd gleich ein wunder sey zu

sehen. Wer da trincket den Safft von dreien seiner wurkeln / mit  
 dreien vnzen Weins zum offternmal / der vertreibt das dreytägige  
 Feber. Wer den trincket von vier Wurkeln mit vier vnzen Weins  
 der vertreibt das viertägige Feber. Auch spricht er: daß Wunden  
 gebissen von wütenden Hunden geheilet werden mit dem Samen/  
 oder Kraut. Auch hilfft es den Wassersüchtigen / vnd widerstehet  
 dem Giffte. Ir Safft tödtet die Spülwürm/ vnd stillt den Durch-  
 gang vnd der Frauen zeit. Von seiner krafft werden alle Geschwer  
 vnd Geschwulst nider gesetzt/ wenn die blätter dieses Krauts werden  
 darauff gelegt. Vnd merck auch hie/ daß die gemelte siedung vnd  
 aufflegung auff die Geschwer/ sol zu erst geschehen/ so wircket sie/ ge-  
 schehe es aber nicht zum erst / so wer es kleine oder keine hülff. Auch  
 macht es das Zanfleisch rein / vnd das blütig vnd verschwollen ver-  
 treibet es/ oder macht es dem andern gleich.



Das CXXXII. Capitel.

Von Wermut.

**W**ermut ist warm im ersten/ vnd trucken im andern Grad. Vnd hat krafft einander zuwä-  
 der zuseyn/ als nemlich/ zu weichen vñ zu verhärten. Die erste hat er von seiner wärme/ die  
 and.